

Fünf Minuten bis zum Saft

Speinsharter Obstmosterei nimmt neue Anlage in Betrieb

SPEINSHART/HASELBRUNN

Schwer trägt der Birnbaum an seiner süßen Last. Auch die dicht an dicht bestückten Apfelbäume verbreiten Herbststimmung und den Duft nach frischem Obst. Obst, das nur wenige Meter weiter innerhalb von fünf Minuten in Flaschen abgefüllt werden kann. Die neue Einbandpresse der Obstmosterei des Speinsharter Obst- und Gartenbauvereins macht es möglich.

Im Vorraum der Mosterei stehen bereits mehrere Körbe voll saftiger Äpfel. Ein Kunde hat sie dort abgestellt. Morgen will er den fertigen Saft abholen. Maria Ott, die Mostereibetreiberin, nimmt einen der Äpfel in die Hand, kratzt mit dem Fingernagel an der Schale und nickt zufrieden. „Perfekte Äpfel, das gibt guten Saft.“ Maria Ott gerät ins Schwärmen, wenn es um Äpfel geht. Und sie kennt sich aus mit diesen Früchten, weiß, dass der Trester bräuner wird, wenn die Früchte einen höheren Zuckergehalt haben, weiß, welche Sorten besonders viel Saft ergeben, weiß, welche Geschmacksrichtungen gemischt werden können. Über 100 verschiedene Apfelbäume nennt Maria Ott ihr Eigen. „Was nicht schmeckt, wird abgeholzt“, berichtet sie. Da sei sie rabi. In diesem Jahr falle die Apfelernte durchschnittlich aus, informiert die Mostbetreiberin weiter. Probleme habe man mit Pilzkrankheiten, durch die Feuchtigkeit in diesem Sommer faule viel Obst noch an den Bäumen.

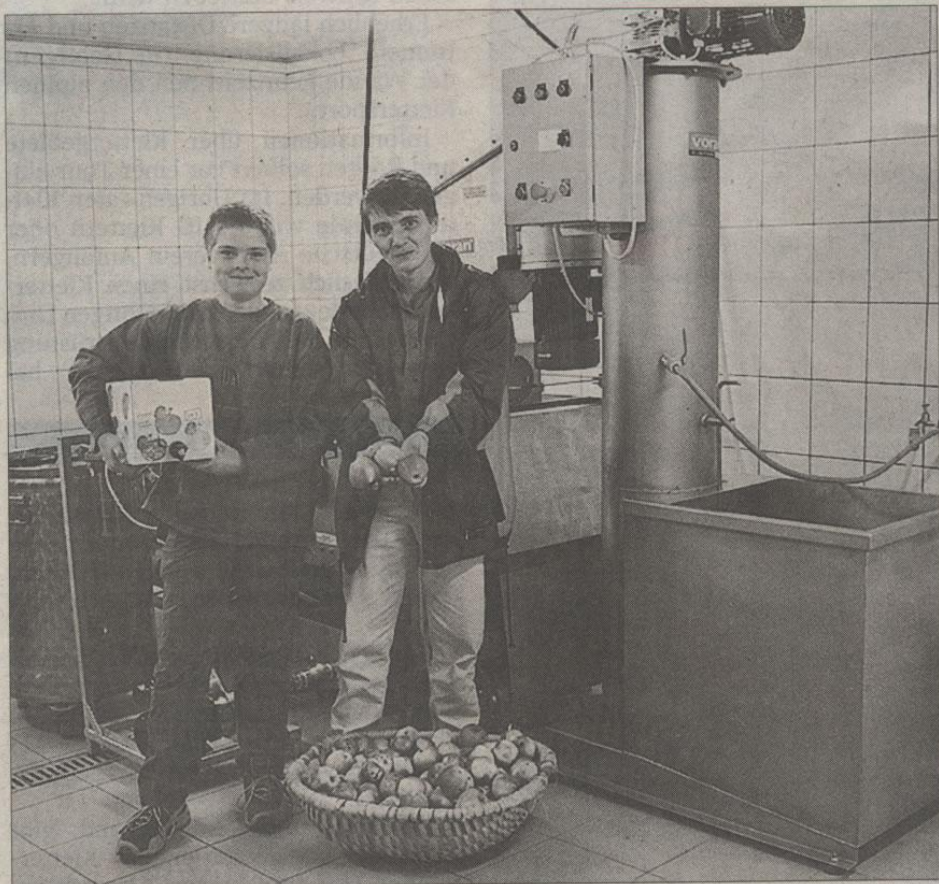
Äpfel, das gesteht Maria Ott, sind ihre große Leidenschaft. Keine große Überraschung also, dass sie sich bereit erklärt hat, die Mosterei des Speinsharter Obst- und Gartenbauvereins zu betreiben. 1992 war das, als die Obstmosterei

des Vereins ihren Betrieb aufnahm. In den folgenden Jahren sei die Anlage immer wieder ergänzt worden, heute steht die neue Mostanlage im Wirtschaftsraum. Für den Kunden nachvollziehbar entsteht hier innerhalb von Minuten köstlicher Saft aus den selbst geernteten Früchten.

Seit zwei Jahren füllt Maria Ott den Saft nicht mehr nur in Flaschen ab, sondern gibt den Kunden – sofern ge-

wünscht – den Saft im Pappkanister mit nach Hause. Der Zehn-Liter-Karton kann mehrmals verwendet werden, lediglich die Plastikfolie im Karton muss bei jeder neuen Füllung erneuert werden. Der Vorteil dieses Bag-in-Box-Systems ist, dass sich die Kartons nicht nur leichter befüllen lassen als Flaschen, im Karton sei der Saft durch sterile Vakuumverpackung auch wesentlich länger haltbar.

us



Bald verflüssigen sich diese knackigen Äpfel in der neuen Mostanlage des Speinsharter Obst- und Gartenbauvereins. In nur fünf Minuten macht Maria Ott (mit im Bild ihr Sohn Joseph) aus dem Obst Saft.
Foto: Sommerer